

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910464204403321   |
| Autore                  | Becker Martin G.  |
| Titolo                  | Welten in sprache : Zur Entwicklung der kategorie "modus" in romanischen sprachen // Martin G. Becker   |
| Pubbl/distr/stampa      | Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2014<br>©2014   |
| ISBN                    | 3-11-039494-4<br>3-11-034283-9  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (670 p.)  |
| Collana                 | Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie, , 0084-5396 ; ; Band 386  |
| Classificazione         | IB 1360   |
| Disciplina              | 440/.045  |
| Soggetti                | Romance languages - Modality<br>Romance languages - Variation<br>Romance philology<br>Linguistic change<br>Electronic books.  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Note generali           | Description based upon print version of record.   |
| Nota di bibliografia    | Includes bibliographical references.  |
| Nota di contenuto       | Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- 0 Einleitung -- 1 Theoriekapitel: Modus in der Forschungsdiskussion -- 2 Die Entwicklung des Modusystems im Lateinischen, Französischen und Italienischen in der Domäne der Epistemizität -- 3 Evaluation (evaluative Einstellungsprädikate) -- 4 Konditionalität - Hypothetischer Konjunktiv -- 5 Vergleichs- und Bezugswelten -- 6 Entwicklungsprinzipien und Identität der Kategorie Modus -- 7 Literaturverzeichnis                   |
| Sommario/riassunto      | Diese Studie beschreibt die Entwicklung des französischen Modusystems vom Spätlateinischen bis zum français classique im Rahmen eines kohärenten modalsemantischen Ansatzes. Die Entwicklungen werden mit denen in anderen romanischen Sprachen kontrastiert, wobei dem italienischen Modusystem aufgrund seiner bemerkenswerten Kontinuität die Funktion einer Kontrastfolie zukommt. In der Analyse wird die zentrale Bedeutung modalitätsspezifischer Domänen für die Organisation und |

Ausdifferenzierung der Modussysteme in den romanischen Sprachen deutlich. Sie erscheinen insbesondere als der relevante ‚Raum‘ für Sprachwandelprozesse, deren grundlegende Prinzipien in der Untersuchung systematisch herausgearbeitet werden. In diesem Zusammenhang treten auch die Beziehungen zwischen dem Konjunktiv und indikativischen Verbalkategorien hervor, deren modales Potential in der historischen Entwicklung der romanischen Sprachen in unterschiedlichem Grade ausgebaut wurde. Ganz neue und bislang nicht gewürdigte Korpusdaten vermitteln zudem höchst interessante Einblicke in Übergangs- und Restrukturierungsprozesse im Rahmen typischer Kontexte sprachlichen Wandels. Damit liefert die Arbeit wichtige Impulse für eine Theorie des Sprachwandels.

---